

Begrüßung

Prof. Dr. Hans Richter

Vorstandsvorsitzender,

**Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft - GFWW - e. V.
Frankfurt (Oder)**

Meine Damen und Herren,

herzlich willkommen auf dem 5. Technologietag Mitteldeutschland „Photovoltaik - Herausforderung und Perspektive“ hier im Hilton Berlin im Namen der Veranstalter, der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft - GFWW - e. V. Frankfurt (Oder), von Silicon Saxony e. V. Dresden, OptoNet e. V. Jena, Solar Valley Mitteldeutschland e. V. Halle/Saale und der SEMI PV Group Brussels. Besonders freuen wir uns den Berliner Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Herrn Wolf, aus dem Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg den Referatsleiter Herrn Prof. Dr. Schulze, aus dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt Herrn Ministerialdirigent Hennings und den Präsidenten von SEMI Europe Herrn Kundert (Schweiz) begrüßen zu können.

Die Technologietage Mitteldeutschland finden seit 2005 statt und stellen aus ihrer Tradition heraus eine Dialogplattform dar. Sie starteten hier im Haus zunächst als gemeinsame Veranstaltung der GFWW und Silicon Saxony, dann erweitert durch den Mitveranstalter OptoNet und in diesem Jahr durch Solar Valley Mitteldeutschland und die SEMI PV Group.^{1,2,3,4} Das Motto „Photovoltaik - Herausforderung und Perspektive“ ist gleichzeitig Programm. Entsprechend dieser Zielstellung sind die Vortragsthemen ausgewählt und die Einladungen an die Referenten ergangen. Besonderer Dank gilt der TSB Innovationsagentur Berlin, dem Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, der LEG Thüringen mbH, der European Materials Research Society (E-MRS) Strasbourg, der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, der ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH und der Sparkasse Oder-Spree, die diese Veranstaltung mit unterstützen. Dies hat es uns ermöglicht für Studenten, Diplomanden und Doktoranden Sonderkonditionen betreffs der Teilnahmegebühr einzuräumen. Mit dem Vortragsprogramm, der Ausstellung und dem

¹ Technologietag 2005 „Halbleiterelektronik und Informationstechnologie in Mitteldeutschland“, Hilton Berlin, 15. Juni 2005, Datenträger: CD, Herausgeber: GFWW

² Technologietag Mitteldeutschland 2006 „Automobilelektronik im Kompetenzdreieck“, Messe Dresden, 8. November 2006, Datenträger: CD, Herausgeber: GFWW

³ Technologietag Mitteldeutschland „Sensoren und Sensorsysteme“, Abbe Zentrum Jena, 17. und 18. Februar 2008, Datenträger: CD, Herausgeber: optonet, Jena

⁴ 4. Technologietag Mitteldeutschland 2008 „Länderübergreifende Hightech Region: Halbleiter basiert, vernetzt, in Zukunftsmärkten präsent“, Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder), 18. November 2008, Datenträger: CD, Tagungsband, 160 Seiten, Herausgeber: GFWW

Spektrum der Konferenzteilnehmer ist eine solide Plattform für den länder- und branchenübergreifenden Dialog und für Fachdiskussionen gegeben.

Sich den Herausforderungen zu stellen und Perspektiven aufzuzeigen, leitet sich aus Zwängen ab, die sich in einer Branche wie der Photovoltaik ergeben, wenn sie ein bestimmtes Entwicklungsniveau erreicht hat und global agiert. Um dies zu unterstreichen, möchte ich drei Anmerkungen machen. Erstens erfolgt gegenwärtig der Wandel von einem geförderten zu einem konkurrenzfähigen Wirtschaftszweig (Konsolidierung). Die Akteure, die den Konsolidierungsprozess zunehmend begleiten, sind oftmals nicht mehr die gleichen Akteure, die die Branche aufgebaut und entwickelt haben und drittens der Wettbewerb der Produktionsstandorte erfolgt nicht mehr auf der Ebene der Städte und Bundesländer, sondern auf globaler Ebene.

Wo liegt die Stärke des mitteldeutschen Wirtschaftsraums und der Hauptstadtregion Berlin/ Brandenburg, die die Chance bietet, dass diese Region als Produktionsstandort für die Photovoltaik erhalten bleibt, weiter ausgebaut wird und so dem globalen Wettbewerb erfolgreich begegnet wird? Gegenwärtig ist diese Wirtschaftsregion der bedeutendste Photovoltaik-Standort Europas, sie verfügt annähernd über die komplette Wertschöpfungskette, Forschung inbegriffen. Durch zielgerichteten Ausbau der vorhandenen Produktionskapazität und Kompetenz kann der Standort seine Attraktivität weiter erhöhen. Verbunden damit sind die Orientierung auf qualitativ hochwertige Produkte und das Anbieten von Systemlösungen, die mit dem Ausbau vorhandener Potentiale aber auch mit gezielten Neuansiedlungen einhergehen könnten. Ein weiterer Aspekt ist das Reagieren auf die Bedürfnisse der Märkte, so z.B. auf die Anforderungen an die Robustheit der Produkte oder deren Qualität, die territorial unterschiedlich sein können. Und letztlich ist eine gemeinsame Außendarstellung, die auch die Chance einer Außenwahrnehmung in sich bietet, anzustreben. Durch Bündelung bereits erfolgreicher lokal betriebener Aktivitäten und agierender Netze, die auch ein Thema des Vortragsprogramms sind, bestehen hier gute Chancen.

Zu unserer heutigen Veranstaltung sind bis gestern 135 Anmeldungen eingegangen. Dahinter stehen mehr als 50 Unternehmen, 12 Einrichtungen der Politik, 10 FuE- bzw. Hochschuleinrichtungen, 3 Finanzinstitute und 10 Netzwerke. Damit ist eine notwendige Voraussetzung für den angestrebten Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Finanzinstituten und für nutzbringende Diskussionen erfüllt. Dass es auch eine hinreichende Voraussetzung wird, ist die Aufgabe von uns als Teilnehmer.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen 5. Technologietag Mitteldeutschland, den Gewinn an Informationen, erfolgreiche Gespräche mit Partnern, potentiellen Partnern sowie Wettbewerbern und eine angenehme Tagungsatmosphäre.